### **EIN TORLOSES REMIS**

Turbine C3 - FSV Union Fürstenwalde 0:0

6.9.2020 von DJ Edison

Am diesem Sonntag war nicht viel los in Sachen Fussball. Ein Spiel wurde zwischenzeitlich abgesagt und andere Mannschaften spielten auswärts. So blieb nur das Spiel unserer C3 gegen Fürstenwalde übrig. ich hatte bis dato dieses Team recht selten gesehen. Mal sehen, wie sich heute schlagen, nachdem zwei Leistungsträgerinnen aufgrund ihres Alters zur B2 wechselten. Es waren Eva Borndörfer und Emelie Kreuzer.



Tachchen



Der berühmte Kreis

Es ging gut los für die Gäste. In der 2. Minute gab es die erste Chance nach einem Freistoß, aber die Kugel sauste am Tor, das heute von Ditte gehütet wurde, vorbei. Fünf Minuten später tankte sich Johanna durch die Abwehrreihen , aber sie verzog. Eine weitere Minute später war es erneut Johanna, die über rechts kam und an der Torhüterin scheiterte. Es war schon ein kampfbetontes Spiel beider Teams. Unsere Mädels hatten sich mehrere Tormöglichkeiten erspielt, nur ein Tor wollte nicht fallen. Es wäre aufgrund des Spielverlaufs auch verdient gewesen. Bis zur Halbzeitpause hatte ich noch zwei Großchancen notiert: in der 20. Minute hatte Johanna eine Möglichkeit gehabt und drei Minuten später ein schöner Vorstoß von Leo auf Hannah, die aber verzog. Ansonsten konnte sich unsere Defensive öfter mal auszeichnen. Anny und Ella machten hinten dicht. So blieb es bis zum Halbzeitpfiff beim 0:0



Elli im Angriff



Leo schießt sich warm



Ditte jagt den Ball ins Feld



Ditte hält die Kugel fest

Die zweite Halbzeit war vom Spielverlauf etwas besser wie die erste. Unsere Mädels hatten mehr Spielanteile und die Chancen häuften sich. Zuvor hatten die Gäste einige Chancen. Ab Minute 44 drehten die Turbinen auf. So hatte Johanna die erste Großchance. Sie kam über die rechte Seite, zog ab, aber der Ball rasierte das Lattenkreuz. Von nun an waren unsere jungen Turbinen tonangebend. Eine 1:0-Führung wäre aufgrund der Spielanteile verdient gewesen. Immer wieder tauchten sie vor den Fürstenwalder Kasten auf. In der 47. Minute versuchte es Elli zentral. Ein direkt getretener Freistoß von Anny in der 52. Minute brachte auch keinen Erfolg. Zwei Minuten später wieder eine Großchance: Johanna kam über rechts, sah Elli in Position laufen, aber sie brachte die Kugel nicht über die Linie. Vier Minuten später war Johanna an der Reihe, auch sie scheiterte an der Torhüterin. Es war zum Aus der Haut fahren. So viel Chancen, aber null Erfolg. In der 61. Minute wären unsere Turbine fast in Rückstand geraten. Zuvor hatte Johanna, nach Zuspiel von Lucy, 'ne Chance gehabt, aber die Törhüterin hielt die Murmel fest. Praktisch im Gegenzug ein Konter der Gäste und fast wär's passiert. Aber da war ja noch Ditte im Turbinetor, die diesen scharfen Schuß festhielt. In den letzten Spielminuten waren die Kräfte beider Mannschaften an Ende. Eine Chance habe ich noch zu vermelden: in der 65. Minute hatte Johanna nochmal abgezogen, aber es blieb bis zum Schlußpfiff beim torlosen Remis.

Nun ja, eigentlich hat sich die C3 ganz gut verkauft. Da ist noch Luft nach oben. Trotzdem war es ein packendes Spiel beider Teams. Das Spiel hätte gut und gerne 2:0 oder höher ausfallen können. Das wäre m.E. verdient gewesen. So blieb es leider beim 0:0. C'est la vie. Unter dem Trainergespann Lars Müller und Papa Dethloff waren folgende Spielerinnen im Einsatz: Ditte Heuer (TW), Ella v. Bremen, Hannah Heyne, Leonor "Leo" Müller, Antonia "Toni" Grüne, Anny Dethloff (C), Lucy Westphal, Tamaja Liebig, Elena "Elli" Frieden sowie Johanna "Jojo" Thobe.

Parallel spielte auf dem Rasen unsere Zweite gegen die Männermannschaft von der SG Jessen/Annaburg/Elster. Dieses Spiel endete 2:4 gegen unsere jungen Turbine-Frauen.

# **GUT MITGESPIELT ABER VERLOREN**

Turbine F - Fortuna Babelsberg II 1:7

5.9.2020 von DJ Edison

An diesem Samstag konnte ich mir ein Bild davon machen, wie sich unsere jüngsten Turbinen

entwickelt hatten. Nun die ersten Spiele gingen meist zweistellig verloren, aber in der Vorwoche hatten sie nur vier Tore kassiert. Nun mussten sie heute gegen die Jungs von Fortuna Babelsberg antreten. Ich war gespannt, wie sich sich heute präsentieren.

Es ging schon gut los. In der 2. Minute zeigte Yasmina ihre erste Parade. Noch in der selben Minute gerieten sie schon ihn Rückstand – 0:1.



Yasmina lauert



Wohin soll ich spielen?

Aber nichts desto trotz suchten unsere Bambinis ihre Chancen. In der 5. Minute hatte sich Alva schön freigespielt, aber sie verzog. Drei Minuten später kamen die Jungs gefährlich nach vorne und verdoppelten ihre Führung – 2:0 aus Fortuna-Sicht. Die Jungs machten weiterhin die Musik und kamen in Minute 12. zum 3:0 aus ihrer Sicht. Unsere Mädels hielten zwar dagegen, aber Chancen auf Turbineseite blieben Mangelware. So hatten die Jungs leichtes Spiel und in der 15. Minute kamen sie wieder gefährlich vor's Turbinetor. Ein satter Schuß landete zum 4:0 aus ihrer Sicht hoch ins obere Eck. Der war unhaltbar für die gut aufgelegte Yasmina im Kasten.



Frieda im Angriff

Unsere Turbinchen rissen sich etwas zusammen und hatten in der 18. Minute sich eine Chance erspielt: Alva kam über rechts, bediente die freistehende Inka, die aber verzog. So ging es mit 0:4 in die Pause.

in den zweiten 20 Minuten kamen die Turbinchen etwas besser ins Spiel. Die erste Chance in Hälte 2 hatte Greta schon in der 21. Minute. Sie zog ab, aber der Ball landete beim Torhüter. Praktisch im Gegenzug kamen immer wieder die Jungs vor dem Turbinekasten. Aber Yasmina zeigte, was sie drauf hatte und rettete mehrmals.



Yasmina packt zu

In der 27. Minute hatte Alva mal eine Chance, aber der Ball segelte am Tor vorbei. In der 30. Minute eine tolle Szene unserer Turbinchen: Inka sprintete über die rechte Seite, zog ab und der Ball wurde noch von einem Abwehrspieler ins eigene Tor gelenkt -1:4. Eine Minute später kamen wieder die Gäste vor's Turbinetor, aber der Ball krachte an den Querbalken. Trainer Basti nahm eine Veränderung vor und setzte Inka in den Sturm. Sie hatte danach zwei tolle Möglichkeiten gehabt. so z.B in der 32. Minute, als sie aus der Halbdistanz abzog, aber leider das Ziel verfehlte und in der 34. Minute, als sie über rechts kam, flankte, aber niemand war nachgerückt. Die letzten Minuten gehörten eindeutig den Jungs. Innerhalb von drei Minuten schraubten sie das Ergebnis auf 7:1 aus ihrer Sicht (36. 38. und 39. Minute). Das war auch gleichzeitig der Endstand.

Nun,es war eine unterhaltsame Partie beider Teams. Obwohl das Spiel unsere Turbinchen 1:7 verloren ging, hatten sie trotzdem gut mitgehalten und ab und zu auch gute Spielzüge gezeigt. Nur in letzten Spielminuten brachen sie etwas ein. Das Trainergespann Basti Augsten und Matthias Storch hatten folgende Spielerinnen im Aufgebot: Yasmina Spangenberg (TW/C), Inka Krogmann (danke an den Papa für die Richtigkeit des Nachnamens), Aleandra "Alex" Franoschek, Viviane "Vivi" Storch, Alva v. Bremen, Carolin Schewitza, Greta Maschmann, Frieda Quappe sowie Jasmin Schmolinga.



Trainer Basti

Einige Worte möchte ich noch loswerden. Es geht um den Trainer Basti Augsten, Was Viele nicht wissen und ich vorher auch nicht, Er ist gerade mal 14(!) Jahre alt, also eigentlich noch "Teenager" (ein Wort aus den 60ern) und geht noch zur Schule. An diesem Tag hatte er nebenbei noch Jugendweihe gehabt und danach ist er zum Fussballspielen nach Deetz gefahren, wo er auch aktiv beim FC Deetz mitkickt. Da kann man nur sagen: Hut ab bei diesem Pensum.

# HERZLICH WILLKOMMEN BEI TURBINE POTSDAM



Seit Jahren ist es Tradition bei Turbine Potsdam, am ersten Heimspieltag die "Neuen" vor Spielbeginn zu begrüßen. Es werden die Spielerinnen offiziell vom Vorstand des 1. FFC Turbine Potsdam und auch von Mitgliedern des Fanclubs Turbinefans willkommen geheißen.

In dieser Saison ist alles anders.



Da aufgrund der strengen Hygiene- Vorschriften kein Überreichen des blumigen Willkommensgrußes an die Neuzugänge auf dem Rasen möglich war, wartete der blumige Gruß des Fanclubs auf unsere fünf neuen Turbinen Selina, Merle, Lena, Melissa und Maria (sie hatte ich im Spielbericht vergessen, zu erwähnen) auf den Plätzen in der Kabine. Auch die drei neuen Trainer wurden so begrüßt.









So konnte der Willkommensgruß des Fanclubs gleich als erster Eindruck im Gedächtnis haften bleiben

Und wir denken mal ganz optimistisch – er hat bestimmt dazu beigetragen, auf dem Rasen Alles zu geben.

Text: Beatrice Martens, Susanne Lepke Fotos: Susanne Lepke, Peter Tietze

# ETWAS NEUES, ALTES, GEBRAUCHTES, BLAUES - WAS BRINGT DIE TURBINE-SAISON 2020/2021?



Spielbericht zum FLYERALARM-Frauenbundesliga -Spiel 1. FFC Turbine Potsdam gegen den TSG Hoffenheim

Und was ist seit März 2020 so alles passiert?

Wir Fans haben eine Zeit der Entbehrungen sowohl gesundheitlich, als auch mental so gut es geht hinter uns gebracht, und dank Corona wurden wir alle mal wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgebracht.

Aber nun hat sie doch endlich wieder begonnen, die neue Saison 2020/2021 in der FLYERALARM – Frauenbundesliga.

#### **Neues**

Es gibt ein Hygienekonzept für den Spielbetrieb unter Corona-Bedingungen (wir tragen einen Mund-Nasenschutz a la coleur und halten Abstand, im Karli gibt es für die Dauerkartenbesitzer neue Sitzplatz- Nr. mit Aufklebern auf den Plätzen und jeweils 2 freien Plätzen, die Reihen davor und danach sind komplett frei, der Einlass geht für die einzelnen Stadion-Bereiche über getrennte Tore) Aber Dank der Initiativen unseres Vereins und verschiedener Institutionen können wir Fans, wenn auch von der Fan-Anzahl reduziert, wieder ins heimische Karli Um das Konzept durchsetzen zu können, braucht der Verein natürlich viele helfende Hände. Vom Fanclub haben sich zahlreiche Fans bereit erklärt, als Ordner vor den Stadioneingängen zu fungieren, um auf das Tragen der Masken im gesamten Karli hinzuweisen.

Diesen Fans sei hiermit ein großes Dankeschön gesagt.

Auch im sportlichen Bereich hat sich viel getan:

Der 1.FFC Turbine Potsdam hat mit Hertha BSC einen Kooperationsvertrag über 3 Jahre abgeschlossen, wir bleiben weiterhin Turbine Potsdam, ein reiner Frauenfussballverein und wirtschaftlich selbstständig.

Für diese Saison wurden 4 Spielerinnen neu verpflichtet:

Selina Cerci, Merle Barth, Lena Uebach und was uns besonders freut, unsere Amerika-Rückkehrerin Melissa Kössler.

Dazu gesellen sich der neue Chef-Trainer Sofian Chahed, der Athletik-Trainer Eric Steinborn und der Torwart-Trainer Kristian Nicht ( er war gestern das erste Mal für die Fans sichtbar im Karli)

Diese Aufzählung ist bestimmt nicht vollständig. Sollte ich Einiges vergessen haben, sei es mir verziehen.

#### **Altes**

Der Kader der Mannschaft aus den Spielerinnen, die schon etwas länger, und länger, und länger dabei sind, ist aber vielversprechend. Dies zeigte sich im Trainingslager in Österreich, und auch bei den Testspielen in der Region. Die Neuen wurden gleich integriert, Keine pochte auf ältere Rechte. Aus dem Trainerstab ist Dirk Heinrichs als Co-Trainer immer noch der Fels in der Brandung. Auch im Physio- und dem medizinischen Bereich ist alles beim Alten geblieben.

#### **Gebrauchtes**

Wir Fans hatten beim ersten Heimspiel der neuen Saison größtenteils noch unsere Trikots der alten Saison an, da alles noch so unklar war, und die Möglichkeit, Fans ins Stadion zu lassen, auch erst kurz vor Toresschluss kam. Bestimmt haben sich aber viele Fans am Fanshop- Wagen ihre neuen Saison-Trikots bestellt.

#### **Blaues**

Da Turbines Vereinsfarben Blau-Weiss sind, ist es schön zu sehen, dass die Heimtrikots der Mädels wieder so (royal)- blau sind, wie sie es in früheren Zeiten waren

#### **Erstes Heimspiel**



Etwas komisch war es schon, nach so langer Zeit, wieder ins Karli zu kommen. Wir Hilfs-Ordner waren schon etwas eher da, um unsere Anweisungen zu bekommen.

Es gab auch wieder einen Verkaufsstand mit FLYERALARM-Beuteln, T-Shirts, Turbine- Teddy für

20,- €. Vom Verkaufserlös gehen 50% als Spende an den Fanclub Turbinefans. Gestern gab es 110,- € für unsere Kasse.

#### Ein Dankeschön für die Standbetreuung.



Am nächsten Heimspieltag 27.09.2020 werden wir nochmals den Stand aufbauen, also etwas Geld einstecken, um noch die letzten Beutel zu ergattern.

Beim Einlass war die Stimmung der Fans noch verhalten. Alle waren froh, dass Fans wieder zugelassen waren, aber die Umstände rundherum, waren Vielen ungewohnt. Aber alle hielten sich an die Anweisungen der Ordner, auch wenn sie z.B. mit Stehplatzkarten zum

nächsten Tor verwiesen wurden.

Alle 725 Fans waren begierig, das Spiel der Turbinen endlich wieder live zu sehen ( weil es mit der Übertragung oder dem Live-Ticker nicht so klappte, wie vorhergesagt wurde) Es war ja immerhin der erste Höhepunkt der Saison.

Wie in jedem Jahr zum ersten Heimspiel klappte es mit der Namensnennung noch nicht 100%-ig. Für die Trommelunterstützung gab die Familie Koebe alles.

Von den Neuverpflichtungen hatte es nur Merle in die Startelf geschafft. Aber Karo , die zwei Jahre um ihr Comeback kämpfte, stand sogar als Kapitänin von Anfang an auf dem Rasen. Sie und Merle bilden in dieser Saison das Kapitäninnen-Duo.

Die Turbinen traten ganz anders auf, als wir es in der letzten Saison vielmals gesehen hatten. Vielleicht hatten sie auch noch den Sieg gegen Hoffenheim als letztes Spiel der vergangenen Saison vor Augen. Aber sie waren dynamisch, liefen, was das Zeug hielt, nutzten jede Chance, um vors gegnerische Tor zu kommen. Gina hatte mehrere Chancen, aber so richtig wollte es nicht klappen. Mal war der Winkel zu spitz, dann wieder hielt die Hoffenheimer Torhüterin.

Die Turbinen hatten mehr als Glück, als Hoffenheims Schuss nur an den Pfosten ging. Aber dann, nach über einer halben Stunde kam dann auch der erlösende Schuss von Karo, auf den sie lange gewartet hatte. Sie schoss die Torfrau an, den Lupfer konnte diese aber nicht mehr verhindern.

Kurz vor der Halbzeitpause gelang Gina doch noch ihr Tor. Das 2:0 zur Halbzeit war Balsam für unsere Fanherzen.



Karo kann's - Foto (MAZ)



Gina, volle Konzentration - Foto (MAZ)

In der zweiten Halbzeit waren die Turbinen nicht mehr ganz so präsent bei Torabschlüssen. So konnten die Gegnerinnen ihren Anschlusstreffer in der 68. Minute landen, als das Tor doch etwas viel bevölkert war.

Nach einem Handspiel musste Luana Bühler nach einer gelb-roten Karte das Feld verlassen. Dass diese sich auf die Reservebank setzte, akzeptierte die Schiedsrichterin nicht..

Die Einwechslung von Melissa in der 90. Minute brachte noch einmal frischen Wind ins Spiel. Sie belohnte sich in der Nachspielzeit mit einem Torschuss auf die Keeperin, bei der der Ball abprallte und ins Tor kullerte. Dies war ihr erstes Bundesliga-Tor.



Melissa, nun mach dein Tor - Foto(MAZ)

Die Schiedsrichterin verteilte wie immer sehr "parteilsch" ihre gelben Karten, Luca, Tory, Marie und natürlich Jojo (sie musste der Schiri sagen, was sie von deren Entscheidung hielt) bekamen diese, wofür war oft nicht nachvollziehbar.

Zum Dankesagen vor den Fans, auf das sie auch so lange verzichten mussten, strahlten alle mit der Sonne (die den ganzen Spielnachmittag über schien) um die Wette. Die "Playerin of the match" wurde ganz verdient Karo.



Torjubel - Foto(Ferenc)



Dankeschön an die Fans- Foto(Ferenc)

Zwei Neuerungen sollen hier noch erwähnt sein.

Der Turbinetrainer sitzt mit seiner Mannschaft wieder, wie früher, auf der linken Spielfeldseite, der Gästetrainer rechts vor den Blöcken C und D (da wo die Trommelfans sitzen).

Durch das Trommeln hatte es Sofian ganz schön schwer, seinen Mädels auf dem Rasen etwas zuzurufen. Er war es in seiner Vorbereitungszeit ja nicht gewöhnt, mit so einer Geräuschkulisse zu agieren.

Als Resümee des vergangenen halben Jahres mit der Pandemie kann ich sagen, dass ich nicht in der Haut der Verantwortlichen beim Verein habe stecken mögen. Selbst ein riesengroßes Dankeschön an den Vorstand, an Stephan Schmidt und die beiden fleißigen "Helferlein Peter und Guido" (die drei Letztgenannten haben dafür gesorgt, dass die Fans zu ihren Dauerkarten kamen, dass die Organisation rund um Corona reibungslos lief) kann nicht ausreichen, das zu würdigen, was hier geleistet wurde.

#### EINMAL TURBINE, IMMER TURBINE

**Text: Beatrice Martens** 

Fotos: Beatrice Martens, Ferenc Olah, MAZ



Hoffenheim- Fans - Foto(Bea)



Getümmel - Foto(MAZ)



Karo in action - Foto (Ferenc)



einmal Ausruhen? - Foto (Ferenc)



Foto(Ferenc)



#15 und #16 - Foto(Bea)



hat Jojo recht? - Foto(Ferenc)

# **TURBINE-LYRIK 1.0**



Gegen Hoffenheim nicht hoffnungslos legte Turbine wieder los
der Start war wieder hoffnungsvoll ja, die Turbinen spielten toll!

Doch leider kam kein Tor bei `rum fast schauten die Turbinen dumm
fliegt der Ball der Gäste doch und das Alu rettet noch
vor dem Rückstand uns zum Glücke! Doch dann findet Smidt die Lücke
und netzt zum 1:0 dann ein und drückt den Ball dem Gegner rein!
Und vor der Pause fiel dann gar durch Gina, ach wie wunderbar,

das 2:0 in diesem Spiel ein Schritt weiter zu dem Ziel

einen Sieg hier einzufahren und das Saisonziel dann zu wahren!

Doch nach der Halbzeit dann fing das große Zittern an,

die Sinsheimerinnen netzten ein so viel Spannung musst' net sein!

... dies hat Melissa auch gedacht und noch `ne Bude rein gemacht...

So stand es 3-1 am Schluss, des einen Freud' - des andren Verdruss!

Wir Fans jedoch sind hocherfreut waren trotz Corona heut'

im Karli endlich wieder da fast so wie es früher war

ok, mit Maske und mit Abstand ferne doch kommen wir ja gerne

auch zum nächsten Heimspiel her dann ist das Karli auch nicht leer...

Herzlichen Glückwunsch und bis zum nächsten Mal!

gedichtet, geschrieben und in Facebook eingestellt: Kai Jasper ( seit 2019 Mitglied des Fanclubs Turbinefans)

## **ERSTES PFLICHTSPIEL - ERSTER SIEG**

C-Junioren Landesklasse: Turbine Potsdam U15 - Fortuna Babelsberg (m) 4:3

23.8.2020 VON DJ Edison

Hatte ich mich verguckt oder stimmt es. Unser U15-Leistungsteam spielt heute in der Waldstadt? Nein.Habe ich nicht. Es stimmt Sie spielen seit letzter Saison in der Waldstadt. So komme ich auch mal in den Genuß, mal bei unserer U15 zuzuschauen, was bis dato recht selten war. Heute nahm ich die Gelegenheit wahr und sah mir das Spiel gegen die Jungs von Fortuna Babelsberg an. Es war auch das erste Punktspiel unserer U15-Mädels.

Gleich zu Beginn machten die Jungs Dampf und Anna-Lena im Turbinetor musste schon zupacken. Die ersten Spielminuten gehörten eindeutig den Jungs. Sie kamen immer wieder gefählich vor's Turbinetor. So ab Minute 10 wachten unsere Mädels auf und erspielten sich Chance um Chance. In der 16. Minute wurden ihre Angriffsbemühungen belohnt: Julia zog einfach mal aus halblinker Position ab und hämmerte den Ball unhaltbar hoch ins rechte Eck zum 1:0 für unsere Mädels ins Netz. Ein geiles Tor! Es entwickelte sich eine ziemlich ausgelichene Partie. Beide Teams hatten ihre Möglichkeiten, nur es kam nichts zustande. Die letzten Minuten vor dem Halbzeitpfiff waren sehr turbolent: in der 33. Minute wurde unsere Abwehrspielerin Sophie, die bisher eine herrvoragende Abwehrleistung zeigte, sehr rustikal ausgeknockt. Dafür erhielt der Gegenspieler auch zurecht die Gelbe Karte. Sophie musste verletzungsbedingt ausgewechselt werden. Wünschen wir ihr gute Genesung. Es kam dafür Alina auf's Feld. Zwei Minuten später sah auch Yasu nach einem Foulspiel den Karton. Den fälligen Freistoß verwandelten die Jungs aus ca.20 Metern zum 1:1-Ausgleich, was

auch gleichzeitig der Pausenstand war.

In der zweiten Halbzeit wurde gleich zum Anfang gewechselt. Janita kam für Jolien auf"s Feld. Eine Minute später gerieten unsere Mädels nach einem Strafstoß mit 1:2 in Rückstand. Nichts desto trotz versuchten unsere Mädels das Blatt zu wenden. in der 40. Minute versuchte es Julia, die aber am Torwart scheiterte. In der 46. Minute dann kam Ann Charlott vor's Tor und markierte den 2:2-Ausgleich. Unsere Mädels kamen jetzt besser ins Spiel und hatten mehrere Chancen, so z.B. Mareike in der 48. Zwischenzeitlich wurde viel gewechselt. 50. Minute Mira für Yasu, 53. Minute Pia für Natalie. Das Spiel plätscherte danach so vor sich hin bis zur 66. Minute, als Julia vor's Tor kam und abzog. Wieder schlug der Ball hoch ins Eck zum 3:2 für unsere Turbinen ein. Es war fast eine Kopie wie aus Minute 16. Eine Minute später hätte Ann Charlott fast nachgelegt, aber der Torwart von Babelsberg hatte was dagegen. In der 69. Minute mussten unsere Mädels den 3:3-Ausgleich hinnehmen. Eine Minute später hatten die Gäste einen Spieler weniger auf dem Feld. Nach einem wiederholten Foulspiel wurde der Gegenspieler (Nr.10) mit der Ampelkarte vorzeitig zum Duschen geschickt. Eigentlich war schon Feierabend, aber der Schiri ließ noch etwas nachspielen. Zum Glück für unsere Turbinen. In der 73. Minute, ich konnte nicht genau erkennen, was vorgefallen war, bekamen unsere Mädels einen Strafstoß zugesprochen. Emily trat an und versenkte die Kugel zum 4:3-Endstand ins Gehäuse.

Nun ja, die ersten drei Punkte sind erstmal und Dach und Fach. Aber es kommen noch andere Gegner auf sie zu. Mal sehen,wie sich diese Equipe weiter entwickelt. Ich bin gespannt. Unter der Obhut von Trainer Ralf Reif waren folgende Spielerinnen im Einsatz: Anna-Lena Kulbe (TW/C), Lucia Stritzke, Sophie Peech (33. Alina Gnädig), Ann Charlott Hampel, Natalie Enderle (53. Pia Pantel), Yasu Caparoglu (50. Mira Tietz), Luise Gummert, Julia Holzhaus, Mareike Dommasch, Jolien Franeck (36. Janita Kramer) sowie Emily Fiedler.

# EIN ERFOLGREICHER POKALSONNTAG

AOK-Landespokalfinale der D-Juniorinnen: BSC Preußen 07 Mahlow/Blankenfelde - Turbine Potsdam D1 1:2

23.8.2020 von DJ Edison

AOK-Landespokalfinale der C-Juniorinnen:

FC Energie Cottbus - Turbine Potsdam II 0:2 n.V.

23.8.2020 von Micha

#### POKALSIEGER UND PIRI'S ABSCHIED

Weiter gehen die Pokalwettbewerbe in Blankenfelde. Diesmal waren unsere D- bzw.C- Mädchen zu Gast bei Preußen 07. Den Anfang machten unsere D-Juniorinnen in Spiel gegen den Veranstalter/Gastgeber Preußen 07 Mahlow/Blankenfelde. Ein Spiel, in dem eine Spielerin ihren Abschied feierte, sowohl als Spielerin bei Turbine Potsdam, als auch als Aktive bei Preußen 07. Die Rede ist von Piroschka Wolff, genannt "Piri". Sie verläßt uns und zieht nach Magdeburg. Wünschen wir ihr Alles Gute.

Genug der Vorrede, steigen wir erstmal ins Geschehen ein (klingt wie Caro).



Einlauf der Gladiatoren

Zunächst war es von beiden Seiten ein ziemlich nervöser Beginn. Es dauerte bis zur 7.Minute, als Leni das erste Mal vor dem gegnerischen Kasten auftauchte, aber sie traf nur die Torhüterin. Zwei Minuten später versuchte es Alina mit einem Fernschuß, der nicht das Ziel traf. So kamen die Preußen-Mädels zu ihrer ersten Tormöglichkeit und es stand 1:0 aus ihrer Sicht (12.). Die Preußen-Girls wollten sogar noch nachlegen, aber im Sophia im Turbinetor hielt diesen strammen Schuß, der knapp unter dem Querbalken landete. In der 17.Minute versuchte es Henni mal über die rechte Seite, verfehlte das Ziel um Zentimeter. Eine Minute später setzte sich Nicky zentral durch und erzielte den langersehnten Ausgleich zum 1:1. Nun waren unsere Mädels tonangebend. in der 20. versuchte es Fritzi mit einem Gewaltschuß. Zwei Minuten später wären unsere Mädels fast wieder in Rückstand geraten, aber Sophia rettete im 1:1 gegen eine angreifende Spielerin. Bis zur Pause passierte nicht viel und so ging man mit einem 1.1 zum Pausentee.

Nach Wiederanpfiff wurde die Partie ziemlich zerfahren fortgesetzt. Es war ein ständiges Hin und Her mit wenig Chancen auf beiden Seiten. Erst in der 42. Minute der erste Aufreger: Henni kam zentral aus dem Mittelfeld, sah Leni in Position laufen, aber sie scheiterte an der Torhüterin. Bis dato war wenig zu sehen von beiden Mannschaften.



Piri setzt sich durch



Piri beim Eckball

Das setzte sich fort bis zur 54.Minute, als sich Piri ein Herz fasste und abzog. Der Ball landete im Netz und unsere Turbinchen führten 2:1. Es war nicht mehr viel Zeit auf der Uhr, um auszugleichen. Die Preußen-Mädels hatten sich zwar Chancen erarbeitet, nur ein Tor wollte nicht fallen. Ebenso wenig auf Turbineseite. So endete die Partie 2:1 zugunsten unseren Turbinen.

Nun,es war ein knapper Sieg unserer Mädels und somit sind sie zurecht Pokalsieger geworden. Ferner war es auch gleichzeitig der Abschied von Piri, die nach Magdeburg wechselt. Sie war in beiden Vereinen als Spielerin aktiv. Wünschen wir hier auf diesem Wege alles Gute. Trainerin Bettina Stoof hatte folgende Mannschaft aufgestellt:

Sophiia v.Bülow (TW), Leni Niemann, Maxi, Emma Schudek, Nicky Rohloff, Henriette "Henni" Knabe, Josephine "Phine" Schmich, Ella v. Bremen, Piroschka "Piri" Wolff (C), Alina Staake, Nina Thoma, Lara Löcer sowie Tyra Stanischewski.



Die Zweiplatzierten BSC Preussen 07



Die Pokalsieger



Unsere Sieger mit Trophäe und Piri's Abschiedstorte



Die Siegermedaille

Das war aber noch nicht Alles. Nach dem D-Finale spieten unsere C-Juniorinnen gegen Energie Cottbus. Dieses Spiel gewannen sie mit 2:0 (s. Beitrag Micha). Auch die B-Mädels trugen ihr Pokalendspiel aus, aber leider ohne Turbinebeteidigung. Es standen sich Energie Cottbus und FSV Falkensee/Finkenkrug gegenüber. Energie Cottbus setzte sich mit 4:1 durch und holte den Pokal. Glückwunsch nach Cottbus.

### NOCH EIN POTT NACH POT(T)SDAM - ODER: NIX FÜR SCHWACHE NERVEN

An dieser Stelle noch groß über die Duelle mit dem FCE zu philosophieren hieße, die berühmten Eulen nach Athen tragen. Wer ein spannendes Spiel mit 'ner ordentlichen Portion Nervenkitzel sehen möchte, schaue sich solch ein Spiel an. Und das Schöne ist – man respektiert sich als Gegner auf Augenhöhe und pflegt einen vernünftigen Umgang miteinander.

Gut gelaunt machte ich mich heute auf den Weg: Am Vortag waren unsere E1-Grashüpfer in einem packenden Pokalkrimi nach einer tollen Leistung den den Jungs von Babelsberg 03 nur knapp mit 5:7 unterlegen (S. Bericht Edison).

Und meine Laune wurde sogar noch besser, da unsere D1 (bei erträglichem Wetter) im letzten Spiel vom "Piri" Wolff (sie wechselt an die Sportschule Magdeburg) bereits mit 2:1 den Pott gegen den BSC Preussen 07 geholt hat. Piri trug hier nochmal die Kapitänsbinde und ließ es sich nicht nehmen, kurz vor Schluß das entscheidende 2:1 zu schießen. Das nenne ich mal einen Abschied! (s. Bericht

#### Edison).



"Richt Euch! Augen geradeaus!"

Doch nun zum Spiel unserer C2-Mädels: einen Tip abzugeben, habe ich mir tunlichts verkniffen. Zum Einen kenne ich zwar die Cottbusser Spielweise, aber deren C-Mädels hatte ich noch nicht spielen gesehen. Und zum Anderen hatten unsere Turbinen im Halbfinale in der Vorwoche auswärts eine 3:0-Führung noch in ein 9er-Schießen "umgewandelt". Welche Lehren hatten die Mädels daraus gezogen ? Vor'm Spiel ulkte ich mit den Eltern von Milaine "Mille" Schewitza noch rum: am Vortag hatte die große "Mille" ja ein herrliches Tor in Schenkenberg erzielt. Ob das ein gutes Omen war und die kleine "Mille" heute auch trifft ?

Es war für mich auch etwas Wehmut dabei: Keeperin Celine ist mit ihrer Familie in den Ferien nach Hamburg gezogen und konnte so heute nicht dabei sein. Sie spielt nun beim FC Bergedorf. Da ich zu Celine und ihrem Opa ein besonderes Verhältnis habe, bedauerte ich es sehr, sie nicht ein letztes Mal im Turbinetrikot sehen zu können. Auf diesem Wege noch einmal Alles Gute für deine Zukunft, Line!

So hütete heute Jette das Tor. Sie ist ja auf dieser Position auch längst kein heuriger Hase mehr und sie war sofort gefordert: sie tauchte in der 3. Minute rechtzeitig ab, leitete sofort den Gegenangriff ein, bei dem Maxi eine Ecke heraus holte. Das war die Initialzündung: beide Teams drehten auf und es wurde ein Pokalkrimi. der diese Bezeichnung weißgott auch verdiente! Dabei waren beide Teams stets um Fairniss bemüht. Immer wieder ging es hin und her: Angriff - abgewehrt - Gegenangriff abgewehrt. Beide Teams gönnten sich keine Atempause und so konnte man seinen Spaß am Zuschauen haben - wenn mann denn neutraler Zusschauer war. Aber in meiner Brust schlägt nun mal ein Turbineherz und so wandelte ich ständig zwischen Nervenkollaps und Herzinfarkt! Auf Turbineseite notierte ich etliche Chancen für Elli, Aimie und Mille, die oft knapp verzogen oder sogar freistehend scheiterten. Auch die Cottbusser Keeperin erwies sich als Meisterin ihres Fach's. Auf der Gegenseite galt das aber genauso für Jette! In den ersten 35 Minuten habe ich sechs tolle Paraden für Jette notiert. Da hat also das gemeinsame Training mit Celine Früchte getragen. Natürlich hatte Jette auch Vorderleute. So habe ich für Jojo bzw. Lucy drei Szenen notiert, wo sie noch rechtzeitig "den Fuß vor" hatten. Die größte Gelegenheit gab's für unsere Mädels Sekunden vor dem Pausenpfiff: Maxi ließ einem ihrer zahllosen Flügelsprints eine präzise Flanke vor's Cottbusser Tor folgen. Aber zwei Turbinen verpassten freistehend. Neilin! Es wäre nur ein Schritt mehr gewesen! Man konnte verzweifeln. So ging's mit 0:0 in die Pause und ich konnte erstmal "runterfahren".

Das mulmige Gefühl im Bauch blieb aber. Wusste ich doch aus jahrelanger Erfahrung: wenn Cottbusser Mädels Eines beherrschen, dann eine Führung bis zum Schlusspfiff zu verteidigen! So galt es für unsere Turbinchen bloß nicht in Rückstand geraten! Und Eines fiel mir auch auf: in der ersten Hälfte hatten beide Teams soviele Chancen, wie sonst bei den Duellen FCE – Turbine es in ein oder zwei Spielen gibt. Das zeigt: beide Teams spielten mit offenem Visier und beide wollten unbedingt den Sieg! Daran änderte sich auch bis zum Abpfiff der Verlängerung Nichts!



"Ja Schiri, du hast ja sooo recht"



"Der Ball schwebt, wir schweben hinterher"



Jette: "Na, wer will ihn haben ?"



"Zum Sturm vorwärts"



Da wird's eng

Das mit dem "Nicht in Rückstand geraten" sagt sich so einfach. Ich stehe ja nicht auf dem Platz. Aber zunächst hatte ich den Eindruck, daß nach Wiederanpfiff beide Teams bemüht waren, dem Gegner nicht ins offene Messer zu rennen. Aber nach fünf Minuten waren beide wieder auf "Betriebstemperatur". Mille lief sich frei, bekam den Ball von Merle zugespielt und hämmerte ihn freistehend an die Latte! Neiiin! "Was braucht ihr denn noch?" Hörte ich mich fluchen. Aber beim obligatorichen Gegenzug machten es die Cottbusser Mädels auch nicht besser (42.). Dann in der 47. und 49. Minute zweimal das Selbe: Maxi von außen auf Aimie und Aimie verpasst. Es war zum Haare raufen!

An dieser Stelle mal ein Wort zu Maxi, sie steht ja sonst nicht so im Focus: wenn sie auf links lossprintet sieht ihr Laufstil ja etwas statisch aus. Aber sie ist erstens unheimlich schnell und zweitens kommen ihre Flanken so gut wie immer dort an, wo sie hin sollen. Was sie macht hat Hand und Fuß. Sie steht vielleicht nicht so im Blickpunkt wie z.B. Mille oder Elli. Aber sie gehört für mich zu der Kategorie Fußballerin, deren Wert man erst erkennt, wenn sie mal nicht dabei ist! Dann nach 52 Minuten eine Szene, auf die ich schon lang gewartet habe: Fritzi nahm im Mittelfeld Anlauf und schickte einen Hammer los. Indem sich die Keeperin gaaanz lang machte, konnte sie den Ball noch gerade so zur Ecke lenken. UFF! Müßig zu erwähnen, daß es im Gegenzug wieder auf Jette ankam. Das Spiel wogte hin und her, aber meine Gefühlslage besserte sich keineswegs. Brach doch langsam die Zeit an, wo man sagt: "jetzt hinten ein Fehler könnte einer zuviel sein!". Und das galt ja für beide Teams. Aber da kein Team diesen Fehler machte, endete die reguläre Spielzeit nach 70 Minuten mit 0:0 und es gab 2×5 Minuten Verlängerung.



Mille marschiert



Jette:" ich frage nochmal: wer will ihn haben ?"



"Komm in meine Arme!"



Jetzt mal der FCE



Auf Jette ist Verlaß!!

Normalerweise versuchen die Teams in der Verlängerung jeden Fehler zu vermeiden und sich ins 9er-Schießen zu retten. Auch der Fußballgott schien so zu denken. War er doch heute auf der neutralen Seite und ignorierte jedes Stoßgebet, welches ich während des Spiels gen Himmel schickte. Aber was das 9er-Schießen angeht, hatte er die Rechnung ohne beide Teams gemacht. Beide schalteten auf Angriff und suchten die Entscheidung. Nach drei Minuten (73.) passierte es dann: Fritzi von rechts außen brachte den Ball in die Zentrale, wo Mille stand und den Ball zur 1:0-Turbineführung in den Maschen versenkte. Ausgerechnet Mille! Da war es also ein gutes und vor allem richtiges Omen! Und man konnte förmlich die jungen Felsen poltern hören, die dem Turbineclan von den Herzen fielen. Erst recht, als kurze Zeit später Jette 2x die Führung festhalten musste. Durchatmen! Der FCE wäre ja nicht der FCE, wenn die Mädels einfach so aufgeben würden. So ging's ans Eingemachte! Die Seiten wurden nochmal gewechselt und ein Mille-Drehschuß rasierte das Lattenkreuz! Dann kam die 78. Minute: Fritzi holte mal wieder den Hammer raus! Die Keeperin konnte zwar abwehren, aber nicht festhalten und Elli drückte den Ball zum 2:0 über die Linie. UFF! Das gab erstmal Luft. Aber auch jetzt gaben sich die Cottbusser Mädels nicht geschlagen. Eine Minute vor Schluß gab's ein rassiges Laufduell zwischen Käpt'n Jojo und einer Gegnerin. Gott sei Dank war Jojo schneller und lief die Cottbusserin hervorragend ab. Wenn's hier geklingelt hätte,..... Man kennt ja den Pokal und seine eigenen Gesetze. Und was für Elfmeter oder Abseits gilt, gilt für das Ende eines Pokalspiels erst recht:" .....ist, wenn der Schiri pfeift!". Aber unsere Mädels ließen nichts mehr anbrennen und so endete dieser packende Pokalkrimi mit dem 2:0-Sieg n.V. unserer Turbinchen. Was dann folgte, war pur Freude!



Mille hat eben getroffen Formieren zum Anstoß



Die Gegnerinnen kämpfen.....



.....geben und versuchen Alles

Mein Fazit: 1. Ich finde es gut, wenn bei den Endspielen der C- und B-Mädchen ein Schiritrio agiert. In der Liga ist der Schiri ja allein. So kommen auch sehr junge Schiris, wie hier an den Seitenlinien, zu Spielpraxis. Und da beide Teams das Spiel zwar mit offenem Visier angingen, aber nicht mit offener Sohle in die Zweikämpfe, hatte das Trio ein leichtes Amtieren. Sowas hilft den Schiris klare und vor allem richtige Enbtscheidungen zu treffen. So fiel das Trio kaum auf – bekanntlich ja ein großes Kompliment.

2. Der FCE: es war das erwartet schwere Spiel gegen ein erwartet starken Gegner. Aber die Cottbusser Mädels brachten nicht nur die Leistung, die man von einem FCE-Team erwarten kann, sondern sie legten noch eine Schippe drauf. Und wenn ich ehrlich bin, taten sie mir ein bisschen leid. Von ihrer Leistung her hätten sie den Pott genauso verdient. Aber es kann nun mal nur einen

Sieger geben. Um so mehr freute ich mich ehrlichen Herzens, daß ihr Trainer Tobias Kroll mit den Cottbusser B-Mädchen das anschließende U-17 Finale mit 4:1 gegen Falkensee gewann. Ihm gönnte ich das besonders. Ist er doch ein angenehmer Zeitgenosse. So war er auch, kaum daß die Teams sich zur Siegerehrung aufstellten, der erste Gratulant unserer Mädels.

3. Für unsere jungen Turbineladies war es das erwartet schwere Spiel. Der FCE verlangte ihnen Alles ab. Solch ein enges Spiel dann in der Verlängerung noch 2:0 zu reißen, zeugt doch schon von einer gewissen Reife. Da hatten die Turbinen also die richtigen Lehren aus dem Halbfinale gezogen. Solch ein Sieg bringt den Mädels in ihrer Entwicklung zehnmal mehr als ein leichts 8:0 in der Liga. Wenn man gegen den FCE siegreich sein will, braucht man ein TEAM! Und Gott sei Dank hatten wie Eins! Da sollte man eigentlich keine Spielerin hervorheben, aber ein paar Worte zu Jette möchte ich doch sagen: klar hat Celine große Fußstapfen hinterlassen! Aber Jette ist genau das Mädel, welches dort hineinwachsen kann. Sie ist ja auch längst keine Anfängerin mehr. Den einen oder anderen kleinen Wackler hatte sie zwar drin, aber das "zu Null" gegen diesen starken Gegner sagt eine Menge über ihre Leistung aus.

Bei der Siegerehrung wurde es dann nicht nur für mich emotional: Als das Siegerfoto anstand, hielten die Mädels ein Trikot mit der "1" in die Mitte des Bildes. Das hieß ja nichts Anderes, daß sie den Pott auch mit und erst recht für Celine holten. Diese Geste zeigte auch, was das Wort "Team" bedeutet und Celine wird immer irgendwie dazugehören.



Respekt dem FCE! Sie waren ein Gegner auf Augenhöhe!



.....und ihr Trainer der erste Gratulant unserer Mädels. Danke Tobias Kroll!



Abmarsch zum Medaillenempfang



Medi zu Fritzi: "Siehst du Fritzi (8), Ich hab auch Eine!"..... und Maxi (hinten) grinst sich Eins



"Die Hände zum Himmel"

Den Pott nach Pot(t)sdam holten heute:



h.v.l.: Trainerin Bettina Stoof, Aimie Appel, Luisa "Lu" v. Bülow Henriette "Jette" Grahlmann (TW), Antonia "Toni" Kempe, Lucy Thiermann, Merle Ortmanns, Trainer Tim Meyer

v.v.l.: Johanna "Jojo" Thobe (SF), Milaine "Mille" Schewitza, Friederike "Fritzi" Knabe, Medine "Medi" Moll, Paulina "Pauli" Grüne Maximiliane "Maxi" Schudek, Ellena "Elli" Frieden Und im Geiste: Celine Bunde

## **SAISONBEGINN MIT POKAL**

E-Junioren-Kreispokal: Turbine E1 - Babelsberg 03 II 5:7

22.8. 2020 von DJ Edison

Zeit wird's. Nach fast einem halben Jahr Pause (ihr wisst, warum) rollt endlich der Ball wieder. Ich hatte mich an diesem frühen Morgen in die Waldstadt begeben, um beim Pokalspiel unserer E-Juniorinnen, gecoacht von Trainer Patrick Mackaus, dabei zu sein und ich war gespannt, wie sich unsere Grashüpfer verkaufen.



Gleich geht's los



Der neue Kreis

Steigen wir ins Geschehen ein. Unsere Mädels hatten von Anfang an die ersten Chancen, die sie aber nicht nutzten. Eine Großchance der Gäste und nach 4 Minuten lagen unsere Mädels 0:1 hinten. Mit der Zeit rappelten sich unsere Mädels auf und kamen ihrerseits zu Tormöglichkeiten. Die erste in der 6.Minute von Emma nach Zuspiel von Lotte. Drei Minuten später stand es urplötzlich 1:1. Der Ball wurde von einem Abwehrspieler ins eigene Netz bugsiert. Es entwickelte sich zu einer ausgeglichen Partie. In der 16. Minute kamen die Jungs zentral uber's Feld und lochten zu ihrer 2:1-Führung aus ihrer Sicht ein. Es vergingen gerade mal drei Minuten, als Sari über links kam und zum 2:2 ausglich (19.). Eine Minute später hatte Babelsberg eine Ecke erhalten und führte diese aus. Der Ball kam so unglücklich herein, daß eine Turbinespielerin den Ball ins eigene Tor lenkte – 2:3. Nun ja, unsere Mädels gaben nicht kleinbei, sondern versuchten, den Ausgleich wieder herzustellen, was ihnen nicht gelang. So mussten sie in der 24. Minute das 2:4 hinnehmen, was auch gleichzeitig der Halbzeitstand war.

Die zweite Halbzeit hatten unsere Mädels in den ersten Minuten irgendwie verpennt. Die Jungs machten das Tempo und innerhalb von zwei Minuten schraubten sie das Ergebnis auf 6:2 aus ihrer Sicht (28. + 29.) hoch. Nun wachten unsere Turbinchen auf und erspielten sich Torchancen. In der 31. Minute hatte Sari 'ne Chance gehabt, blieb aber am Torwart hängen. Von diesem Zeitpunkt an wurde es eine Sari-Show. In der 34. Minute kam sie über links und wuchtete den Ball in die Maschen – 3:6.



Sari über links

Fünf Minuten später war Sari wieder allein auf der linken Seite und hämmerte den Ball zum 4:6 ins Netz (39.). Dann waren die Jungs wieder an der Reihe und erzielten das 4:7 (40.). Unsere Mädels gaben nicht auf und hatten sich Chancen erspielt. So z.B. in Minute 42, als Lotte freivordem Babelsberg-Kasten auftauchte und das 5:7 erzielte.



Lotte locht ein

Nun hatten unsere Mädels Lunte gerochen, aber ein Tor wollte partout nicht fallen. Eine Chance hatte Pia noch in der 47. Minute, aber es hat nicht gereicht. So endete das Match 5:7 gegen unsere Grashüpfer.

Nun gut, unsere Mädels haben gegen gut aufspielende Jungs das Beste draus gemacht. Obwohl sie die Partie zwar verloren, können sie sich vor anderen nicht verstecken. Trainer Patrick Mackaus und Betreuerin Anika Augsten hatten folgende Spielerinnen aufgestellt: Maaliyah "Malli" Bartlau (TW), Mia Richter, Sarah Wiegand, Romy Gottschalkson, Leonie Enge, Emma Türpitz, Maleina Hasemann, Pia Kruckenberg, Sara "Sari" Augsten, Lotte Mießner sowie Amy Westphal.

# <u>Saisonvorbereitung - mit Abstand zum</u> Gewohnten



Am gestrigen Sonnabend stand das vierte Testspiel innerhalb der Saisonvorbereitung von Turbine Potsdam an. Dieses Mal wartete die "männlichen Dorfjugend" der Brandenburgischen Gemeinde Schenkenberg (nahe Groß Kreutz) auf unsere weiblichen Fußballprofis. Es war kleines Open-Air-Festival für die arg gebeutelten Turbine-Fans, die sich während der anhaltenden Corona-Zeit in sozialer Distanz und fußballerischem Fan-Entzug üben mussten.

Es ist so wunderbar, wenn trotz Corona-Regelungen Möglichkeiten geschaffen werden, vertraute

Fan-Gesichter wiedersehen zu können, die Turbine-Mädels zu beäugen und dabei die Namen und Gesichter der Neuzugänge auswendig zu lernen. Noch dazu den Bratwurstduft zu schnuppern und mit einem Bier oder Kaffee anzustoßen. All das haben in den letzten Wochen zwei Dorfvereine ermöglicht, zum einen die SG Saarmund und am gestrigen Tage der Verein Empor Schenkenberg.

Vielen Dank beiden Vereinen, die mit familiärer Atmosphäre, guter Organisation und Hygienekonzept sowie frauenfußballerischem Respekt tolle Gastgeber für diese Testspiele waren!

### Testspiel gegen Empor Schenkenberg (5:2)



Sophie Weidauer beim Testspiel gegen Empor Schenkenberg 22.08.2020 (Foto: sas)

Die Stimmung der Turbine-Fans am Rande des fußballerischen Geschehens war bei beiden Testspielen gegen die Männer eher verhalten, also ungewohnt still. Haben die Turbine-Fans das Anfeuern verlernt? Oder lag es am ausbleibenden Erfolg? Das Testspiel gegen die SG Saarmund ging vor zwei Wochen mit einem harten 9:2 verloren. Gestern wurde eine 5:2-Niederlage eingefahren. Nun könnte man meinen, dass unsere Mädels gegen die Natur der Sache, also gegen biologische bevorteilte Männerkräfte nichts ausrichten könnten. Aber langjährige Turbine-Fans können sich durchaus sehr gut an siegreiche Testspiele gegen Männerteams erinnern, bei denen der Goliath mit technischer und taktischer Raffinesse, aber auch mit konditioneller Stärke in der 2. Halbzeit ausgeknockt werden konnte.

Vielleicht resultierte genau aus diesem Misserfolgs-Erleben die Stille der Fans?

Es gab gestern trotz der wiederholten Niederlage einige Hoffnungsschimmer. Unser Neuzugang Merle Barth stand in der zentralen Abwehr verlässlich ihre Frau. Bianca Schmidt war im Zweikampfverhalten die Ruhe in Person und behielt oft den Ball galant unter Kontrolle. Gina Chmielinski tobte insbesondere in der ersten Halbzeit frech über den Acker und allen davon. Auch Maria Plattners fußballerisches Wesen blitzte hier und da mal auf. Mit der Einwechslung von

Melissa Kössler hielt etwas mehr Selbstbewusstsein in den Potsdamer Sturm Einzug, nachdem Sophie Weidauer mehrfach in aussichtsreicher Position eher ans Abspielen als ans Abziehen dachte. Die Kapitänin Johanna Elsig gab in der 1. Halbzeit noch viele Anweisungen, was jedoch später der gegnerische Torwart von Schenkenberg in wortreicher Höchstform überbot. Noch dazu war der Schenkenberger Starstürmer mit der Nr.31 unkontrollierbar und erinnerte an das weibliche Pendant mit der Nr.31 aus früheren Zeiten. (Ja, auf Anja Mittag wurde hier angespielt.) Dieser männlichen Nr.31 gab sich gestern nicht mal mit einem Hattrick zufrieden, nein, es musste sogar noch mehr sein... Und da das Schenkenberger Männerteam mehrfach unglücklich an Pfosten und Latte hämmerte, blieb es zum Glück nur beim 5:2.



Melissa Kössler beim Testspiel gegen Empor Schenkenberg am 22.08.20 (Foto: sas)

Egal, die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt. Schauen wir Fans zuversichtlich auf den Start in die Bundesliga-Saison am 6. September, wenn der erste Gegner, wie im letzten Jahr, Hoffenheim sein wird. Mit einem feinen Unterschied: Es wird ein Heimspiel sein – trotz Abstandshygiene werden die Spielerinnen ihre Fans im Rücken spüren! Gestärkt auch durch einen neuen Trainier und neuen Kooperationspartner – neue Wege, neue Ziele!

### Fußballdurst wegen Corona

Viele Turbine-Fans habe die Corona-Zeit als Durststrecke und harte Sozialprobe empfunden. Für manche "Hardcore"-Fans stellt der Potsdamer Frauenfußball ein wichtiges Lebenselixier dar. Oft wurden vor Corona die Wochenenden genutzt, um gleich mehreren Turbine-Spielen beizwohnen, ob 1. Bundesliga oder Nachwuchs. Turbine-Fans sind da vielseitig und vor allen Dingen sehr treu unterwegs.



Turbinefans im Trainingslager in Österreich (Foto: sas)

Eine Handvoll Turbinefans hatte zuvor den eigenen Urlaub in das Trainingslager der Turbinen nach Österreich verlagert und somit die Möglichkeit der sozialen Nähe selbst in die Hand genommen. Dabei war es diesen Fans auch möglich, zwei Testspielen gegen österreichische Frauenfußballmannschaften beizuwohnen – und auch mal einen Sieg zu erleben. Einen:-)



Fan-Support bei Testspielen in Österreich (Foto: sas)

#### Die Fans mit Schein und Sein im Rücken

Das Einzige, was der Mehrheit der Turbine-Fans während der harten Corona-Entzugszeit übrig blieb, war die Möglichkeit, den Verein finanziell zu unterstützen. Viele Fans haben auf die Rückzahlung des Eintrittsgeldes für das DFB-Pokal-Heimspiel gegen die SGS Essen verzichtet. Viele Fans haben sich auch an der Aktion "Virtuelles Heimspiel" beteiligt, sodass eine ordentliche Spendensumme zusammenkam. Es gab auch einige Turbine-Fans, die sich am Crowdfunding für den Turbine-Nachwuchs finanziell beteiligten, damit am Ende die angestrebte Spendensumme von 4000€ leicht übertroffen werden konnte.

Welche Möglichkeit der Unterstützung des geliebten Vereins gab es während der tristen Corona-Zeit ohne Fußballerlebnisse noch? Manch ein Fan hat in den letzten Monaten immer wieder den Kontakt zur Geschäftsstelle gesucht und organisatorische Unterstützung angeboten. Es gab treue Fanseelen, die bei diversen Wohnungsumzügen der Spielerinnen, bei Wohnungsrenovierungen und Möbelaufbauten anpackten. Vielleicht wird es auch Fans geben, die sich freiwillig als Ordner bereit erklären, um das Hygienekonzept bei den zukünftigen Heimspielen im "Karli" umzusetzen? Es war wirklich eine zutiefst erfreuliche Nachricht, dass Stadt und Land nun eine Zuschaueranzahl von 1000 Personen bei Sportveranstaltungen gestatten. Geisterspiel (vorerst) adé – und Kaufmotivation für das neue Heimspieltrikot!

### Blick nach vorn

Freuen wir uns gemeinsam auf einen gemeinsamen Saisonstart! Bleiben wir optimistisch, auch wenn die Durchführung der Punktspiele auf wackligen Gesundheitsfüßen steht. Bleiben wir mit dem Herzen dabei, egal, wie es organisatorisch oder spielerisch laufen wird.

Und falls es nicht nach Plan laufen sollte, treffen wir uns im Restaurant "Hiemke" und stoßen

gemeinsam an!

#### Info

Am kommenden Samstag, dem 29. August, gibt es um 13.00 Uhr in der Waldstadt ein weiteres Testspiel gegen einen Hertha-Nachwuchs.

Text: Susanne Lepke Fotos: Saskia Nafe (sas)

### WIEDER AN ERFAHRUNG GEWONNEN

Landespokal Halbfinale B-Mädchen FC Energie Cottbus - Turbine Potsdam II 2:1

Testspiel Frauen Turbine Potsdam III - Hamburger SV II 2:4

15./16. 8. 2020 von Micha

### **IMMER WIEDER COTTBUS**

So, nun gab's auch für mich endlich wieder Fußball live. Es zog mich am Samstag nach Cottbus, wo unsere B2 wieder mal (oder besser: wie immer,grins) im Halbfinale auf den FCE traf. Obwohl für11 Uhr angesetzt, war es dann schon so heiß, daß mir bestimmt was Besseres eingefallen wäre, als Fußball zu spielen. Aber beideTeams hatten ja keine Wahl und ich war gespannt, wer besser damit klar kam. Übrigens ist das noch der Pokalwettbewerb aus 2019/20, der dann am 23.8. in Blankenfelde mit den Finalspielen seinen Abschluß findet. Es durften auch nur Spielerinnen aus dem letztjährigen Kader eingesetzt werden. Neuzugänge für die neue Saison waren nicht spielberechtigt.

### WIEDER AN ERFAHRUNG GEWONNEN



Schöner grüner Kunstrasen

Für beide Teams war es nach der Coronapause eine Art "Kaltstart". So war erstmal "Beschnuppern" angesagt. Dabei sollten natürlich Fehler vermieden werden. Nach sechs Minuten trat dann Keeperin Amy in Erscheinung: als sie blitzschnell die kurze Ecke zumachte. Amy sollte heute noch oft im Mittelpunkt stehen. Mit der Zeit hatte der FCE mehr vom Spiel und unsere Turbinen versuchten ihrerseits ins Spiel zu finden, machten es sich aber durch unnötige Fehler selbst schwer. So hatte der FCE die besseren Möglichkeiten und Justine musste nach einer FCE-Ecke fast auf der Linie

retten. Nach 26 Minuten passierte es dann: bei einem Laufduell zog Turbine den Kürzeren und mit einem Schuß ins lange Eck ging der FCE mit 1:0 in Front. Natürlich war das Bemühen unserer Mädels da. Aber durch die bereits angesprochenen Fehler kam das Offensivspiel nicht richtig auf Touren. Vorn fehlten oft die Abnehmer oder die Spitzen waren oft auf sich allein gestellt. So sprang für unsere Mädels in Hälfte 1 außer einem Lya-Freistoß keine weitere nennenswerte Torchance heraus. So musste Amy bis zur Pause mit zwei klasse Paraden unsere Turbinen im Spiel halten.



"Der Ball ist hinter Dir"

Es konnte, ja musste nach der Pause nur noch besser werden. Aber erneut war es gleich mal Amy, die ihr Können unter Beweis stellen musste. In der 44. Minute gab's mal einen schönen Spielzug zwischen Mary und Marie. Mit schnellem Direktspiel ging also was. Allerdings bedeutete das bei dieser HItze auch mehr laufen. Ich hätte nicht tauschen wollen! Jedoch wurden die Gastgeberinnen mal wieder ihrem Ruf gerecht, sehr effektiv zu sein. Einen bereits geklärten Ball brachten sie in der 50. Minute zurück für's Turbinetor und nutzten dies zum 2:0. Was nun? Eines muss man unseren Mädels lassen:trotz der Hitze und trotz des 0:2 ließen sie sich kein bisschen hängen. Allerdings machte es der FCE auch sehr geschickt: er zog sich bei Turbine's Ballbesitz fast komplett zurück. So wurden die Räume sehr eng und die ballführende Turbine wurde permanent attackiert. So waren unsere Mädels gezwungen, in die Breite zu spielen, da ein Pass in die Tiefe kaum möglich war. So fasste sich Mary in der 57. Minute ein Herz und setzte zum Solo an. Sie ließ alle Gegnerinnen atehen, zog von außen nach innen und bediente die in Posittion gelaufene Lya. Aber leider bekam der FCE im letzten Moment noch einen Fuß vor. Solche Spielzüge zeigten, wie's geht. Es gab sie nur zu selten zu sehen. Aber diese Szene gab unseren Mädels Auftrieb: in der 70. MInute ergaben sich im Strafraum des FCE mehrere Einschußmöglichkeiten. Ohne lange zu überlegen, versuchten sie, diese auch direkt zu nutzen. Dann ein Pfiff - der Schiri sah ein Handspiel und es gab Strafstoß für Turbine. Kapitänin Franzi ließ sich diese Chance nicht entgehen und verkürzte auf 1:2. Noch waren 10 Minuten zu spielen und unsere Mädels kämpften. Aber das tat auch der FCE und zog wieder sein Abwehrbollwerk auf. Bei allem Einsatz ergaben sich leider keine nennenswerten Chancen für unsere Mädels. Bei zwei Cottbusser Kontern musste Amy sogar noch 2x reflexartig retten. So endete dieses Spiel mit 2:1 für den FC Energie. Man muß sagen: ein verdienter Sieg und so wünsche ich dem FCE im Finale Alles Gute. Einen Wermutstropfen gab es trotzdem: kurz vor'm Schlußpfiff krachte Eva beim Kampf um den Ball mit einer Cottbusserin zusammen. Es sah nicht gut aus! Eva erlitt einen Bluterguss im Muskel und fällt wohl 2 -3 Wochen aus. Bei der Cottbusserin lag nach meinen letzten Infos ein Miniskusschaden vor. Beiden Spielerinnen auf diesem Wege gute Besserung! Ein Wort zum Schiri: Im Herbst schrieb ich über eine Schirileistung ungefähr sinngemäß: "ich dachte, ich hätte das Schlimmste schon gesehen. Ich habe mich aber geirrt!". Heute erlebte ich das ganze Gegenteil! Eine gesunde Mischung aus Laufen lassen und Pfeifen. Was er auf der einen Seite pfiff, pfiff er auch auf der anderen Seite. Eine 1A-Leistung, und damit war ich mit dieser Meinung im Turbineclan auch nicht allein. An ihm lag's also nicht!

Unter der Obhut von Trainer Chris Helwig trugen heute das Turbinetrikot: Amy Linstedt (TW), Eva

Wuttich, Stella Hergt, Laura Landweer, Mary Krüger, Lya Bergemann, Franziska "Franzi" Helmke (SF), Laura Jesse, Marie Sandmann, Kira Siegert, Justine Schuster sowie Selma Barth.



Eva in vorbildlicher Haltung



Franzi marschiert



Mary beim Flanken



Franzi nimmt Maß

### SONNTAGS BEI "JUGEND FORSCHT"

Saisonvorbereitung heißt auch Testspiele bestreiten. Die zweite Mannschaft des Hamburger SV verbrachte ein einwöchiges Trainingslager in Berlin/Brandenburg. Den Abschluß bildete für dieses Team der heutige Test gegen unsere 3. Frauenmannschaft. Bekanntermaßen ist unsere Dritte immer ein sehr junges Team. Das traf heute auch auf die Gäste zu. Nach meinem Eindruck waren die Hamburger Deern's kaum älter als 20, eher jünger. Da fiel mir ein: in den letzten zwei Jahren hatte sich die U17 des HSV vom ewigen Abstiegskandidaten zum Titelanwärter gemausert. Da wächst also was heran, wenn man sie denn läßt!! Da ich nicht wusste, wie viele Einheiten unsere Mädels in den Beinen hatten, war ich also gespannt. Ein Lächeln am Rande: der HSV hatte nur langärmlige Trikots im Gepäck. Aber Turbine konnte wieder einmal helfen und so trat der HSV in Blau und unsere Mädels in Rot an. Es wurde übrigens munter hin und hergewechselt.



"Moin Moin"

Eigentlich sollten die Rollen verteilt sein, wenn ein Leistungsteam auf ein Breitensportteam trifft. Aber man kennt das ja schon aus dem Pokal. We zu erwarten hatte der HSV mehr vom Spiel und auch gleich mal ein paar Chancen. Aber unsere Mädels hielten als Team gut dagegen. In der 13. Minute hatten sie allerdings Pech, als eine Turbine beim Abwehrversuch wegrutschte und eine Hamburger Deern allein auf's Tor zulief – 0:1. Da war die gute Nora im Turbinetor machtlos. Aber gut, unsere Turbinen steckten das weg, auch wenn der HSV die bessere Spielanlage hatte. Es machte durchaus Spaß, den Gästen zuzusehen. Aber genauso hatte ich meine Freude, wie unsere Mädels dagegenhielten und selbst um Offensivaktionen bemüht waren. Das wurde dann nach 20 Minuten belohnt: ein abgewehrter Schuß landete bei Meli und diesen zweiten Ball schickte sie quasi als Bogenlampe aus JWD zum 1:1 in die Maschen. Ein verdientes Tor ! Trotzdem behielt der HSV die Oberhand, fing allerdings an, mit seinen Chancen zu schludern. Auch weil Nora in 1:1-Situationen

kaum zu bezwingen war. Nach 40 Minuten war allerdings wieder Pech im Spiel. Ein Schrägschuß der Gäste wurde abgefälscht und da war Nora erneut machtlos – 1:2. Dies war auch der Pausenstand und er ließ noch Einiges erwarten. Klar waren die Gäste spielerisch überlegen, aber unsere Turbineladies nahmen dieses Testspiel sehr Ernst und gaben nich kleinbei. So ging auch ich zufrieden in die Pause.



Annika schaut "wohin?"



"Lasst sie nicht entkommen!"



Alle auf einem Haufen



Na, kommt Lulu noch ran?

Nach Wiederanpfiff spielte sich das Geschehen überwiegend im Mittelfeld ab. Der HSV hatte wieder Vorteile, aber Turbine hatte eine Nora mit saustarken Reflexen zwischen den Pfosten. Nach 20 Minuten gab's dann die zweite Trinkpause und anschließend waren zuerst unsere Mädels von 0 auf 100! Nachdem zunächst wieder Nora im Blickpunkt stand, schaltete sie sofort um und leitete den Gegenangriff ein. Der Ball kam zu Lulu, die zum umjubelten 2:2-Ausgleich traf (66.). Irgendwann im Laufe des Spiels sagte mir Jemand, daß unsere Mädels erst zwei Einheiten nach Corona absolvierten. Nun ja, so langsam sah man es. Nun ließen doch die Kräfte nach. Nachdem Nora sich in der 77. Minute nochmal auszeichnen konnte, konnte der HSV in den Minuten 78 und 85 dann doch auf 2:3 bzw. 2:4 erhöhen und so den Endstand herstellen. Da war dann doch der zu erwartende Unterschied zu sehen. Schade! Aber unsere Mädels haben keineswegs enttäuscht, sondern ihren Anteil an einem schönen Spiel gehabt. Und da Testergebnisse bekanntlich das Gelbe vom Ei sind, konnte man zufrieden sein. Das war heute von beiden Seiten kein Sommerfußball und zeigte: unsere Dritte ist auf dem richtigen Weg.



Ich dachte, ich hätte schon Alles gesehen. Aber die Nummer "111" ?



Einmal hinten herum



Und nun ab nach vorn

Gordon Engelmann und Matthias Storch boten dafür heute auf: Nora Mendel (TW/SF), Annika Hanauer, Johanna "Jojo" Herholz, Josephin "Josi" Matthees, Marie Dursteler, Amelie "Ami" Spliesgart, Josephin Klein, Nele Schrobsdorff, Meline "Meli" Andermann, Luisa "Lulu" Jungnickel, Sarah Lindner, Lysianne Meier sowie Simone Lubig.

## Daumendrücken von den Geisterfans





(c) Saskia Nafe

Dort, wo ihr spielt, dürfen wir nicht sein...

Viel Erfolg beim Re-Start gegen den SC Freiburg und beim Heimspiel im DFB-Pokal-Viertelfinale gegen die SG Essen wünschen euch, liebe Mädels, eure Turbine-Fans.

## Osterbotschaft für unsere Mädels



Anstelle des C-Wortes ein herzlicher Ostergruß an unsere Turbinen. Wir sehen euch nicht, wir hören euch nicht - ihr seid aber in unserem Herzen!

Eure Turbinefans / Ostern 2020

P.S.: Haltet beim Anschauen das Handy quer.

# **TP-Akion: Virtuelles Heimspiel**



Seit dem 24. März läuft eine Unterstützungsaktion für unseren Lieblingsverein, den 1. FFC Turbine Potsdam, die von der Geschäftsstelle ins Leben gerufen wurde. Die Resonanz war nach dem ersten Tag großartig, viele Eintrittskarten und ganz Fanpakete wurden bereits verkauft. Danke!



Liebe Turbinefans, beteiligt euch an dieser <u>Unterstützungsaktion</u>, soweit es für euch in der aktuellen Situation finanziell möglich ist. Zusammenhalt ist das, was wir brauchen und uns stärkt, auch ohne körperliche Umarmungen...

Hier klicken, um direkt zum Eintritt ins das virtuelle Heimspiel (über den Ticketanbieter Reservix) zu gelangen.



## **Knappe Niederlage**

Turbine C3 - Heideseer SV Fortuna 2:3

8.3.2020 von DJ Edison

An diesem Sonntag fuhr ich in die Waldstadt. Dort spielte unsere C3 gegen den Heideseer SV Fortuna. Ich nahm die Gelegenheit wahr, um mir die C3 mal anzuschauen. Diese Mannschaft habe ich bisher in dieser Saison recht selten gesehen. Trainiert wird dieses Team von Papa Lars Müller. Ich war gespannt, wie sich diese Mannschaft entwickelt hat.

Zunächst war vorsichtiges Antasten angesagt. In der 5. Minute gab es die erste Möglichkeit durch Eva, aber sie verzog. Pratisch im Gegenzug kamen die Heideseer Mädels gefährlich vor dem Turbinekasten und erzielten ihrerseits die 1:0-Führung. Aber unsere Mädels ließen sich nicht lumpen und erspielten sich Tormöglichkeiten, so z.B. in der 8. Minute, als Ditte schön von rechts kam und Eva bediente. Nur der Abschluß wollte nicht gelingen. In der 17. Minute versuchte es Eva aus dem Rückraum und der Ball zappelte im Netz – 1:1. Im weiteren Spielverlauf hatten sich unsere Young Ladies viele Chancen erspielt, aber der Ball wollte nicht ins Netz. So in der 23. Minute, als Leo zentral auf Eva spielte und sie den Ball knapp am Kasten vorbeizirkelte. Zwei Minuten später hatte sich Emely schön freigespielt, auch sie vergab. In der 28. Minute rettete Mathi glänzend nach einem Schuß einer Heidesee-Spielerin. Kurz vor dem Halbzeitpfiff hatte Emely nach Zuspiel von Eva 'ne Chance gehabt, aber sie verzog. So ging es mit 1:1 in die Pause.

In der zweiten Hälfte versuchten die Mädels das Blatt zu wenden, nur gelang es ihnen nicht. In der 40. Minute hatte Eva die nächste Möglichkeit gehabt, doch sie scheiterte an der Torhüterin. So sachte plätscherte das Spiel vor sich hin. In der 55. Minute gingen die Gäste mit 2:1 in Führung. Da sah Mathi nicht gut aus, denn sie stand viel zu weit vor ihrem Kasten und das nutzten die Gäste eiskalt aus, Aber nichts desto trotz gaben unsere Mädels nicht auf und in der 59. Minute hatte sich

Eva schön freigespielt, aber sie vergab. In der 65. Minute setzte sich Emely zentral durch, zog ab und der Ball landete im Netz – 2:2. Jetzt witterten unsere Mädels Morgenluft, aber die Freude war schnell verflogen, als eine Minute später die Gäste den alten Abstand wieder herstellten – 2:3 aus Turbinesicht. Kurz vor Schluß hätte es beinahe mit dem Ausgleich geklappt, aber Svenja's Schuß zischte am Kasten vorbei. So blieb es bis zum Schlußpfiff bei der knappen 2:3-Niederlage. Nun gut, es war ein durchschnittles Spiel beider Teams. Ein Remis wäre an dieser Stelle verdient gewesen, aber es kam ganz anders. Bei unserer C3 ist noch Luft nach oben. Aber was soll's. Sie haben das Beste aus ihren Möglichkeiten gemacht. Trainer Lars Müller hatte folgende Spielerinnen im Einsatz: Mathilda "Mathi" Stern, Emely Kreutzer, Hannah Heyne, Leonor "Leo" Müller, Romy Downer, Eva Borndörfer, Antonia "Toni" Grüne, Lucy Westphal, Svenja Nolte sowie Ditte Heuer (C).

# Ein langer Tag in der Waldstadt

Turbine E4 - SpG Caputh/Ferch (m) 1:3 Turbine E2 - SG Bornim III 9:0

7.3.2020 von DJ Edison

Der Tag begann mit dem Spiel unserer Bambinis gegen die Jungs von Caputh/Ferch. Nach der Hallensaison ging es wieder auf's Feld. Ich war gespannt, ob unsere Turbinchen draußen, wie in ihren Spielen zuvor, haushoch verlieren oder nicht. Zunächst sah es so aus, als in der 3. Minute das erste Gegentor fiel – 0:1. Aber unsere Mädels hielten gut dagegen und in der 6. Minute entschärfte Yasmina einen strammen schuß eines Caputh-Spielers. Es entwickelte sich eine ausgeglichene Partie und in der 8. Minute war Ysmina wieder zur Stelle und rettete hervorrageng. Eine Minute später eine Szene zum Zunge schnalzen: Frieda sprintet zentral über's Feld und aus vollem Lauf wuchtete sie Die Kugel zum 1:1-Ausgleich in's Gehäuse. War das ein geiles Tor! Nur war die Freude nicht lang, denn in der 13. Minute kam die Erüchterung – 1:2. Bis zum Halbzeitpfiff kamen die Jungs immer wieder gefährlich vor's Turbinetor, aber Yasmina ließ keinen Ball in ihr Tor hinein. So ging es mit 1:2 zur Pause

Die zweiten 20 Minuten waren sehr ausgeglichen. Unsere Mädels versuchten zwar, sich Chancen zu erarbeiten, nur die Abschlüsse funktionierten nicht. So kamen die Jungs in der 27. Minute vor's Gehäuse und markierten das 3:1 aus ihrer Sicht. Nun gut. Unsere Mädels gaben nicht auf und erspielten sich Chancen. So hatte Frieda 'ne Chance gehabt, doch sie verzog. Im weiteren Spielverlauf wurden die Jungs stärker, aber unsere Hintermannschaft hielt stand. In der 38. Minute hätte beinahe Inka, die zentral über's Feld lief, den Anschluß erzielt, aber der Ball strich am Kasten vorbei. Nach 40 Minuten wurde das Spiel abgepiffen. Endstand aus Turbinesicht 1:3. Nun gut, mit diesem Resultat kann man voll zufrieden sein. ich persönlich hatte ein schlimmeres Ergebnis vermutet, aber dem war nicht so. Unsere Mädels haben wieder mal gekämpft wie die Löwen. Und das ist auch gut so. Trainer Basti hatte folgende Mädels im Aufgebot: Yasmina Spangenberg (TW), Inka Kroymann, Vivien "Vivi" Storch, Karolin "Karo" Schewitza, Nuria Heibel, Frieda Quappe, Maissa Werner, Jasmin Schmolinga sowie die beiden Neuzugänge Helena Suske und Iley Altun. Herzlich Willkommen.

Nach dem Spiel unserer E4 war erstmal Pause. Zwischenzeitlich fanden zwei weitere Spele statt, bevor das Match unserer E2 um Trainer Patrick Mackaus gegen die Jungs der SG Bornin III anstand.



Die Begrüßungsrede



Abklatschen zu Spiel

Es ging gleich zur Sache. Schon in der 2. Minute lief Emma über die rechte Seite, bediente Nicky und es steht 1:0 für unsere Turbinen. Das war schon ein guter Auftakt. Unsere Mädels ließen nicht locker und in der 6. Minute hätte es fast zum zweiten Mal geklingelt, aber Emma scheiterte am Torwart. Besser machte es Henni, die einfach mal aus der Halbdistanz abzog – 2:0. Von nun an hatten die Mädels das Spiel voll unter ihrer Kontrolle. Ab und zu kamen mal die Jungs vor's Turbinetor, aber Sophia hielt ihren Kasten sauber. In der 15. Minute eine schöne Ballstafette zwischen Nicky, Leni und Henni, aber leider daneben. Noch in der selben Minute fasste sich Piri ein Herz und wuchtete den Ball aus der Ferne ins Netz – 3:0. Unsere Turbinen spielten munter weiter und in der 19. Minute fiel das 4:0. Vorausgegangen war ein schönes Zuspiel von Piri auf Nicky, die freistehend einlochte. Zwei Minuten später war Lara an der Reihe. Sie traf zm 5:0 nach Vorlage von Leni. Bis zum Pausenpfiff tat sich nicht mehr viel, bis zur 25. MInute, als Alina plötzlich abzog, aber der Ball rasierte den Querbalken. So ging es mit einem beruhigendem 5:0-Vorsprung in die Pause.



Piri bei der Ecke



Lara (15) im Vorwärtsgang



Piri im Zweikampf



Rumms, der hat gesessen!

Der zweite Spielabschnitt knüpfte an den ersten nahtlos an, Es dauerte nicht lange da hat es auch schon eingeschlagen: nach Zuspiel von Nicky auf Piri stand es 6:0 (34.). Eine Minute später hätten die Jungs fast den Ehrentreffer erzielt, aber Leni rettete in letzter Sekunde noch auf der Linie. Eine weitere Minute später traf Piri zu 7:0. Danach verflachte die Partie ein wenig und die Jungs erspielten sich ihrerseits Chancen. Nur Tore wollten nicht fallen. Da hatte unsere Defensive was dagegen, die heute gut stand. Es wurde ein Hin und Her In der 48. Minute ein schönes Zuspiel vom Emma auf Nicky und sie markierte das 8:0. Kurz vor den Schlusspfiff kam Leni gefählich vor's Tor und erzielte den 9:0-Endstand.

Nun ja, es war doch schon teilweise eine einseitge Partie unserer Turbinen, Weitere Worte wären hier überflüssig. Trainer Patrick Mackaus hatte folgende Spielerinnen in Aufgebot: Sophia v.Bülow (TW), Leni Niemann, Emma Schudek, Nicky Rohloff (C), Henriette "Henni" Knabe, Piroschka "Piri" Wolff, Alina Staake, Lara Köcer sowie Tyra Stanischewski.

Parallel zum Spiel unserer E4 spielte die Mannschaft von Anika Augsten im Jungsspielbetrieb gegen Victoria Potsdam. Sie gewannen mit 5:3.

Ferner gab es noch weitere Partien: Die B2 um Trainer Chris Helwig setzte sich mit 6:0 gegen die SG Babelsberg03/Caputh durch und unser U17-Leistungsteam bezwang den VFL Wolfsburg mit 1:0